



## INTEGRITAS-Mitgliederversammlung – 12. Dezember 2023

# Neue Regelungen für Green Claims

**Prof. Andreas Meisterernst**

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
Honorarprofessor an der TU München (TUM School of Life Sciences)





## Zwei Einheiten, ein Team!

Meisterernst

Rechtsanwälte

**21 Rechtsanwälte** in München

**Bereiche: Lebensmittel,  
Futtermittel, Pharma, Consumer  
Goods, Umweltrecht**

**Davon 13 Rechtsanwälte im  
Bereich Lebensmittel und  
Consumer Goods**

**[www.meisterernst.com](http://www.meisterernst.com)**

RDA Scientific Consultants GmbH

Foods · Cosmetics · Consumer Goods

**8 staatl. geprüfte Lebensmittel-  
chemikerinnen, davon 2 IHK-  
Sachverständige, 1 Ernährungsw.  
Wissenschaftliche und regulatorische  
Beratung, Zulassungsverfahren (Novel  
Food, Zusatzstoffe, Enzyme etc.),  
toxikologische Bewertungen (Krisen),  
Vermarktung und Kennzeichnung,  
Sicherheitsbewertungen (Lebensmittel,  
Kosmetik , Biozide, Verpackungen etc.),  
wissenschaftl. Absicherung von Claims**

**[www.rda-science.com](http://www.rda-science.com)**



# Neue Regeln für Green Claims

- 1 Green Deal – Nachhaltigkeit auf allen Ebenen**
- 2 Geplante Anforderungen an Umweltaussagen**
- 3 Neue Tatbestände der UGP-Richtlinie**
- 4 Praktische Auswirkungen – Ausblick**

# 1. Green Deal – Nachhaltigkeit auf allen Ebenen



- **Dezember 2019** – Vorstellung **Green Deal**: nachhaltige, CO<sub>2</sub>-neutrale Wirtschaft, saubere Umwelt, günstigere Energie, intelligenter Verkehr, neue Arbeitsplätzen und einer **insgesamt besseren Lebensqualität**
- **Juni 2021** – EU-Kommission: **Netto-Treibhausgasemissionen** bis **2030** um mindestens **55 %** gegenüber dem Stand von 1990 **senken** → „**Fit für 55**“  
**Gesetzespaket zum Klimaschutz, klimafreundliche Wirtschaft**
- **Ziele**
  - **Förderung** sauberer Energien, der Kreislaufwirtschaft, umweltschonenden Bauens und Renovierens, nachhaltiger Mobilität
  - **Reduzierung** von **treibhauschädlichen Emissionen**
  - **Schaffung** eines **gesunden & nachhaltigen Lebensmittelsystems**
  - **Erhalt** der **biologischen Artenvielfalt**



Europa bis **2050 erster klimaneutraler Kontinent** der Welt

# 1. Green Deal – Nachhaltigkeit auf allen Ebenen



Saubere Energie



Reduzierung von treibhauschädlichen Emissionen



Kreislaufwirtschaft

**Der europäische  
Green Deal**



Gesundes & nachhaltiges  
Lebensmittelsystem



Umweltschonendes Bauen  
& Renovieren



Nachhaltige Mobilität



Biologische Vielfalt

# 1. Green Deal – Nachhaltigkeit auf allen Ebenen



## Umsetzung des europäischen Green Deals

**Neue** Gesetzgebung

**Überarbeitung**  
bestehender Gesetzgebung

**Nicht-legislative Maßnahmen**  
wie Verhaltenskodex, Aktionspläne

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen



Brüssel, den 22.3.2023  
COM(2023) 166 final

2023/0085 (COD)

Vorschlag für eine

**RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES**

**über die Begründung ausdrücklicher Umweltaussagen und die diesbezügliche  
Kommunikation (Richtlinie über Umweltaussagen)**

# 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Beispiele



Meisterernst

Andreas Meisterernst

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Änderungen durch Green Claims Directive (GCD)



- **Einführung** von **Mindeststandards, klaren und harmonisierten Vorschriften** zur Werbung mit umweltbezogenen Aussagen wie „grün“, „klimaneutral“ und „für Nachhaltigkeit“
- **Schaffung zuverlässiger, vergleichbarer und überprüfbarer Informationen** für Verbraucher zur Vorbeugung und Vermeidung von „**Greenwashing**“
- **Umweltaussagen** künftig **nur zulässig**, wenn **inhaltlich spezifiziert**, d.h. auf **konkrete Umstände** bezogen und **überprüfbar**
- **Zulässigkeit** einer **Umweltaussagen** erst nach **vorheriger Überprüfung** und **Zertifizierung durch unabhängige Prüfstelle**
- **Künftige Pflichten**

1. Nachweise

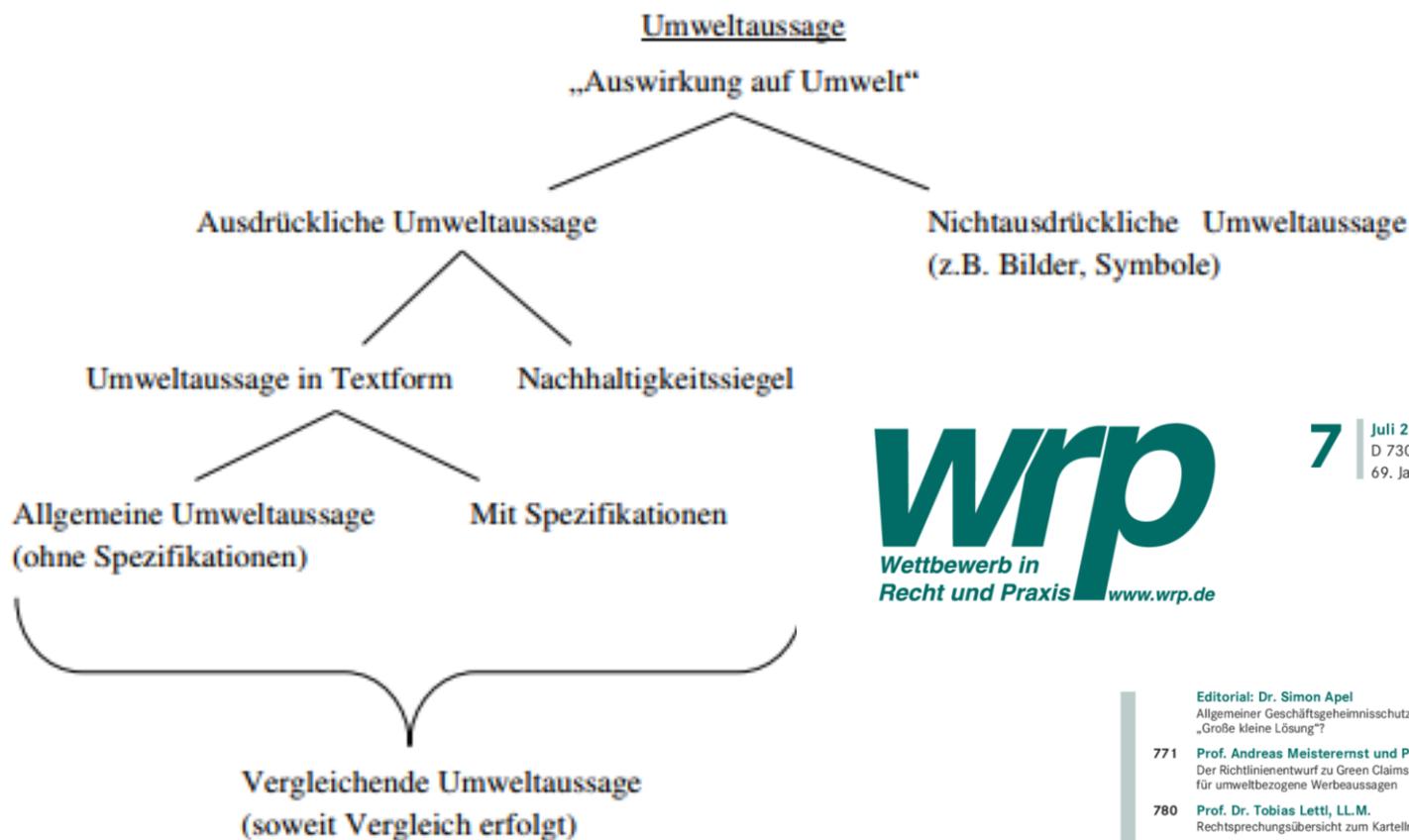


2. Kommunikation



3. Überprüfung u. Zertifizierung

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Grundzüge GCD



**wrp**  
Wettbewerb in  
Recht und Praxis [www.wrp.de](http://www.wrp.de)

7 | Juli 2023  
D 7303 E  
69. Jahrg. | Seite 771-892

Editorial: Dr. Simon Apel  
Allgemeiner Geschäftsgeheimnisschutz im Zivilprozess – „Große kleine Lösung“?

771 Prof. Andreas Meisterernst und Prof. Dr. Olaf Sosnitzer  
Der Richtlinienentwurf zu Green Claims (GCD) – Ein neues Regime für umweltbezogene Werbeaussagen

780 Prof. Dr. Tobias Letti, LL.M.  
Rechtsprechungsübersicht zum Kartellrecht 2022/2023

784 Prof. Dr. Ina Fichtelbaum, LL.M.

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Grundzüge GCD



- **Umweltaussage (UA), Art. 2 Abs. 1 GCD, Art. 2 lit. o UGP-RL**  
= eine Aussage oder Darstellung, die nach Unionsrecht oder nationalem Recht nicht verpflichtend ist, einschließlich Darstellungen, Text, Bilder, graphische Elemente oder Symbole in jeder Form, *in der ausdrücklich oder stillschweigend angegeben wird, dass ein Produkt oder Gewerbetreibender eine positive oder keine Auswirkung auf die Umwelt hat oder weniger schädlich für die Umwelt ist als andere Produkte bzw. Gewerbetreibende oder dass deren Auswirkung im Laufe der Zeit verbessert wurde*
- **Ausdrückliche UA, Art. 2 Abs. 2 GCD / Art. 2 lit. p) UGP-RL**  
= eine **Umweltaussage** die in **Textform** oder auf einem **Umweltzeichen / Nachhaltigkeitssiegel** (Art. 2 lit. p) UGP-RL) **enthalten ist**
- **Allgemeine UA, Art. 2 lit. q) UGP-RL**  
= eine **ausdrückliche** Umweltaussage, die **nicht** auf einem Nachhaltigkeitssiegel enthalten ist und bei der die **Spezifizierung der Aussage nicht auf demselben Medium** klar und in hervorgehobener Weise angegeben ist

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen

### Grundzüge GCD



#### ▪ Vergleichende UA, Art. 4 Abs. 1 GCD

= eine ausdrückliche Umweltaussage, in der ausdrücklich oder stillschweigend angegeben wird, dass ein Produkt oder Unternehmer **weniger Umweltauswirkungen** hat oder eine **bessere Ökobilanz** aufweist **als andere Produkte oder Unternehmer des selben Sektors**

#### ▪ Umweltzeichen, Art. 2 Abs. 8 GCD

= ein Nachhaltigkeitssiegel, das ausschließlich oder überwiegend **Umweltaspekte** eines Produkts/Verfahrens/Unternehmens abdeckt

#### ▪ Nachhaltigkeitssiegel, Art. 2 Abs. 7, Art. 2 lit. r) UGP-RL

= ein **freiwilliges öffentliches oder privates Vertrauenssiegel, Gütezeichen oder Ähnliches**, mit dem **Ziel**, ein Produkt, ein Verfahren oder ein Unternehmen in Bezug auf seine **ökologischen oder sozialen Aspekte oder beides** hervorzuheben oder zu fördern; dies gilt nicht für verpflichtende Kennzeichnungen, die nach Unionsrecht oder nationalem Recht vorgeschrieben sind

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen

### Allgemeines

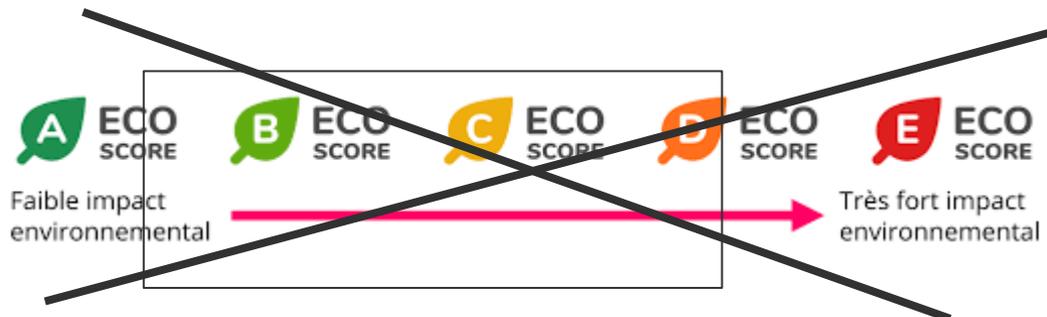


- Vorliegen der **notwendigen und als erheblich eingestuften Nachweise** für **Umweltauswirkungen, –aspekten oder –leistungen** für die erworben wird
- **Informationen** darüber, wie **Verbraucher das Produkt angemessen verwenden kann, um Umweltauswirkungen zu verringern** (falls notwendig)
- Ausführliche **Informationen zur Begründung der Umweltaussage**, entweder in **physischer Form (Beipackzettel)**, oder über **Link / QR-Code**
- **Zeitgebundene Verpflichtung für Verbesserung** innerhalb der **betrieblichen Abläufe und Wertschöpfungskette**, wenn sich **ausdrückliche UA auf zukünftige Umwelleistung** bezieht
- **UA oder -zeichen, bei denen gesamte Umweltauswirkungen eines Produkts pauschal bewertet („aggregierter Indikator“)** werden, z.B. in Bezug auf die biologische Vielfalt, das Klima, den Wasserverbrauch, den Boden usw., **sind nicht zulässig, es sei denn, es gibt entsprechende EU-Vorschriften**

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Allgemeines



- **UA oder -zeichen, bei denen gesamte Umweltauswirkungen eines Produkts pauschal bewertet („aggregierter Indikator“) werden, z.B. in Bezug auf die biologische Vielfalt, das Klima, den Wasserverbrauch, den Boden usw., sind nicht zulässig, es sei denn, es gibt entsprechende EU-Vorschriften**



## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Beispiel ClimatePartner



Altes Logo



Neues Logo



## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Mindestkriterien zur Vermeidung von Greenwashing



- UA muss durch **allgemein anerkannte wissenschaftliche Erkenntnisse belegt werden**, aus denen **die relevanten Umweltauswirkungen** und **etwaige Zielkonflikte** hervorgehen
- **Nachweis der Bedeutung der Auswirkungen, Merkmale und Leistungen der UA durch Lebenszyklusanalyse**
- **Nachweis, ob UA für gesamtes Produkt oder nur Teile davon zutreffend ist**
- **Bereitstellung von Informationen, ob Produkt in Bezug auf Umwelt **wesentlich besser abschneidet** als vergleichbare Produkte**
- **Darstellung, ob positive Leistung in Bezug auf die Umwelt zu **erheblichen Verschlechterung anderer Umweltaspekte** führt**

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Mindestkriterien zur Vermeidung von Greenwashing



- **Angabe transparenter Informationen über Ausgleich von CO2-Emmissionen – **Klimaauswirkungen****
  - Information, ob **Kompensation** sich auf Reduzierung oder Wegfall von **CO2-Emmissionen** bezieht **und** wie Kompensation erreicht wurde
  - **Kompensationen** müssen von hoher Qualität und korrekt berechnet **sein**, um behauptete Auswirkungen auf Klima nachvollziehbar darzustellen
- **Vergleiche von Produkten / Organisationen mit anderen Produkten / Organisationen **müssen auf gleichwertigen Informationen und Daten** beruhen**
- GCD sieht **Kompetenz der EU-Kommission zum Erlass delegierter Rechtsakte zur Festlegung von substantiierten Bestimmungen für UA**

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Vorgaben für Umweltzeichen



- Verbot von Umweltzeichen, die auf Eigenzertifizierung beruhen
- Förderung von Umweltzeichensystemen auf EU-Ebene, durch Verbot von Systemen, die nicht auf EU-Ebene entwickelt wurden
- Zulassung neuer Umweltzeichen **nur nach Nachweis eines Mehrwerts im Vergleich zu bestehenden Systemen und nach vorheriger Zulassung**
- Regelmäßige Veröffentlichung zulässiger Umweltzeichen durch **Kommission**
- Umweltzeichen müssen **transparente Informationen über Aussteller, Ziele, Anforderungen und Verfahren zur Überwachung der Einhaltung** der Umweltauchensysteme enthalten und von **Dritten geprüft und regelmäßig kontrolliert** werden



## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Genehmigung UA durch Prüfstelle



- **Unabhängige Prüfstelle prüft, ob UA („*recyclingfähig*“, „*CO2-Emissionen kompensiert*“ usw.) den Voraussetzungen der GCD entspricht, sodass Eigentümer des Umweltlabels nicht personengleich mit Prüfer des Umweltlabels sein kann**
- **Vor Verwendung einer UA muss Unternehmen sich die Erfüllung der Voraussetzungen der GCD durch Prüfstelle bestätigen lassen**
- **Prüfstelle stellt *EU-weit anerkannte Bescheinigung* aus, wenn von Unternehmen vorgelegte Nachweise zu UA die Voraussetzungen der GCD erfüllen**



## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Bereitzustellende Informationen, ART. 5 (6) GCD



Informationen über das Produkt oder den Gewerbetreibenden, das bzw. der Gegenstand der ausdrücklichen Umweltaussage ist, zusammen mit der Aussage in physischer Form oder in Form eines Weblinks, **eines QR-Codes** oder in ähnlicher Form zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen müssen mindestens folgende Angaben umfassen:

- **Umweltaspekte, Umweltauswirkungen oder die Umweltleistung**, die Gegenstand der Aussage sind,
- die einschlägigen Unionsnormen oder gegebenenfalls die einschlägigen internationalen Normen,
- die **zugrunde liegenden Studien oder Berechnungen**, die zur Bewertung, Messung und Überwachung der Umweltauswirkungen, Umweltaspekte oder der Umweltleistung, die Gegenstand der Aussage sind, verwendet werden, ohne die Ergebnisse dieser Studien oder Berechnungen sowie Erläuterungen zu deren Umfang, Annahmen und Einschränkungen außer Acht zu lassen, es sei denn, es handelt sich um ein **Geschäftsgeheimnis** im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 der Richtlinie (EU) 2016/94346 ,

## 2. Geplante Anforderungen an Umweltaussagen Bereitzustellende Informationen



- eine **kurze Erläuterung**, wie die Verbesserungen, die Gegenstand der Aussage sind, erreicht werden,
- die in Bezug auf die Begründung der Aussage gemäß Artikel 10 ausgestellte **Konformitätsbescheinigung** und die Kontaktdaten der Prüfstelle, die die Konformitätsbescheinigung ausgestellt hat,
  - bei klimabezogenen ausdrücklichen Umweltaussagen, die sich auf **Kompensationen für Treibhausgasemissionen** beziehen, Informationen darüber, in welchem Umfang sich die Aussagen auf Kompensationen stützen und ob diese auf Emissionsminderungen oder Entnahmen von Treibhausgasen zurückzuführen sind,
  - eine **Zusammenfassung der Bewertung**, einschließlich der in diesem Absatz aufgeführten Elemente, die für die Verbraucher, an die sich die Aussage richtet, klar und verständlich ist und in mindestens **einer der Amtssprachen** des Mitgliedstaats, in dem diese Aussage verbreitet wird, bereitgestellt wird.

# 3. Neue Tatbestände der UGP-Richtlinie



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den  
30.3.2022

COM(2022) 143  
final

2022/0092(COD)

Vorschlag für eine

## **RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES**

**zur Änderung der Richtlinien 2005/29/EG und 2011/83/EU hinsichtlich der Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel durch besseren Schutz gegen unlautere Praktiken und bessere Informationen**

(Text mit Bedeutung für den EWR)

{SEC(2022) 166 final} - {SWD(2022) 85 final} - {SWD(2022) 86 final}

### 3. Neue Tatbestände der UGP-Richtlinie



- UGP Richtlinie Vorschlag vom 30.03.2022 (COM(2022) 134 final – **UGP-RL**) ergänzt die Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken 2005/29/EG (**UGP**)
- **GCD** ist **ergänzend** und **gleichzeitig lex specialis** zu **UGP-RL** Vorschlag
- **GCD** regelt **spezifische Anforderungen** bevor Angaben verwendet werden
- **UGP-RL** enthält **allgemeines Verbot** für **unlautere (umweltbezogene) Angaben**
- **UGP-RL** soll Definitionen im Zusammenhang mit Umweltwerbung ergänzen

Green Claims Directive (**GCD**)

grds. lex specialis

UGP-RL / UGP

### 3. Neue Tatbestände der UGP-Richtlinie



#### Einführung umweltbezogener Definitionen – Erweiterung Art. 2 UGP

ua. *ausdrückliche* (lit. p) / *allgemeine* (lit. q) *Umweltaussage* (lit. o), *Nachhaltigkeitssiegel* (lit. r), *Zertifizierungssystem* (lit. s)

#### Einführung neuer Irreführungsvorschriften – Ergänzung Art. 6 UGP

- Ergänzung der wesentlichen Merkmale eines Produkts um „**ökologische und soziale Auswirkungen**“ und „**Haltbarkeit, Reparierbarkeit**“ (Abs. 1 lit. b)
- Annahme einer der **irreführenden Geschäftspraktik, wenn**
  - eine „*UA über die künftige Umweltleistung ohne klare, objektive und überprüfbare Verpflichtungen, Ziele, ohne unabhängiges Überwachungssystem*“ getroffen wird (Abs. 2 lit. d), **oder**
  - mit **Vorteilen** geworben wird „*die in dem betreffenden Markt als gängige Praxis gelten*“ (Abs. 2 lit. e)

### 3. Neue Tatbestände der UGP-Richtlinie



#### Erweiterung der Informationspflichten bei Irreführung durch Unterlassen – Ergänzung Art. 7 UGP

- **Bei Leistung im Zusammenhang mit Produktvergleichen** (auch durch Verwendung eines Nachhaltigkeitsinformationsinstruments), **sind Informationen über Vergleichsmethoden als wesentlich** anzusehen (**Abs. 7**)

#### Änderung des Anhang I der UGP – Schwarze Liste

- **Nachhaltigkeitssiegel, das nicht auf einem Zertifizierungssystem beruht oder von staatlichen Stellen festgesetzt wurde**
- **Allgemeine Umweltaussage ohne Nachweise über anerkannte hervorragende Umweltleistung**
- **Umweltaussage zum gesamten Produkt, wenn diese sich tatsächlich nur auf bestimmte Aspekt beziehen**

# 3. Neue Tatbestände der UGP-Richtlinie



## ANHANG

Anhang I der Richtlinie 2005/29/EG wird wie folgt geändert:

(1) Folgende Nummer 2a wird eingefügt:

„2a. Anbringen eines Nachhaltigkeitssiegels, das nicht auf einem Zertifizierungssystem beruht oder von staatlichen Stellen festgesetzt wurde.“;

(2) Die folgenden Nummern 4a und 4b werden eingefügt:

„4a. Treffen einer allgemeinen Umweltaussage, bei der der Gewerbetreibende für die anerkannte hervorragende Umwelleistung, auf die sich die Aussage bezieht, keine Nachweise erbringen kann.

4b. Treffen einer Umweltaussage zum gesamten Produkt, wenn sie sich tatsächlich nur auf einen bestimmten Aspekt des Produkts bezieht.“;

### 3. Neue Tatbestände der UGP-Richtlinie



#### Änderung UGP-RL durch Einigung Parlament und Rat am 19.09.23

- **Verbesserung der Glaubwürdigkeit von Nachhaltigkeitssiegeln durch Festlegung von Schlüsselemente des Zertifizierungssystems, sofern Elemente nicht von Behörden bestimmt werden**
- **Größere Transparenz und intensivere Überwachung von Aussagen zu künftigen Umwelleistung**
- **Aufnahme von unfairen Aussagen in Schwarze Liste, die sich auf Kompensation von Treibhausgasemissionen beziehen, d.h. Unternehmer werden nicht mehr in der Lage sein, auf der Grundlage nicht überprüfter Kompensationsprogramme zu behaupten, dass ein Produkt neutrale, verringerte oder verbesserte Umweltauswirkungen habe**
- **Einräumung einer Umsetzungsfrist für Mitgliedsstaaten von 24 Monaten**

## 4. Praktische Auswirkungen – Ausblick



- **Umsetzung der UGP-RL vor Europawahl realistisch**
- **Unklar, ob GCD noch vor Europawahl im Jahr 2024 verabschiedet wird**
- **GCD nur im Verhältnis von Unternehmen zu Verbrauchern (B2C) anwendbar**
- **GCD ist Vollharmonisierung bzgl. materiell-rechtlicher Anforderungen an Zulässigkeit der Verwendung von Umweltaussagen**
- **GCD geht der UGP-RL materiell-rechtlich vor**

## 4. Praktische Auswirkungen – Ausblick



- **Alles muss den Zertifizierungsprozess Durchlaufen!**
- **Unternehmen können nicht „einfach so“ über ihre Nachhaltigkeitsbemühungen berichten**
- **Bei Fehlen der Konformitätsbewertung bereits formal unzulässig**
- **Nationale Zertifizierungsstellen: Wie soll das funktionieren?**
- **Konformitätsbescheinigung nicht rechtsverbindlich**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Prof. Andreas Meisterernst

